

## Gastspielangebot „So ischs worre“ eine Hommage an Babette Ihle

# Die Koralle



„So ischs worre“ stellt Babette Ihle fest. Ihr Werdegang, ihre tägliche Mühsal, ihre Familiengeschichte und die nächtlichen Stunden ihres Reimens von Gelegenheitsdichtungen, ihr Leben. Die Bruchsaler Mundartpoetin von Gedichten mit überwiegend lokalen Themen lebte von in der bäuerlich geprägten Obervorstadt Bruchsal. Babette Ihle hat gern „poetisch“ gereimt. Dafür ist sie bekannt geblieben, wenn auch ihre „Werke“ bis auf zwei heute weitgehend unbekannt sind. Die von ihr selbst edierten zeitkritischen Gedichte „Frieher un heit“ und „Wie’s de Rosl em

Diene gange isch“ sind ihre bekanntesten „Dialekt-Werke“. Daher bezeichnet sie auch ihr Grabstein zu recht als „beliebte Heimat und Mundartdichterin“. Ihre bedeutendste schriftliche Hinterlassenschaft „Gunda - Eine wahre Familiengeschichte“, ist dagegen in Prosa und Schriftdeutsch abgefasst. Der Gunda-Bericht aus den Zwanziger Jahren ist ein bedeutsames, zeitgeschichtliches Dokument, das charakteristische Zeitzüge aufweist. Sie selbst ist Gunda, das Kind, Mädchen, die einfache Frau aus armen Verhältnissen. Stationen und Ereignisse ihres arbeitsamen, entbehrungsreichen und von Schicksalsschlägen geprägten Lebens (1871 bis 1943) sind beschrieben.

Die Koralle-Produktion stellt anhand des in Bruchsaler Mundart transponierten Gunda-Textes eine Annäherung an die lebensstüchtige Frau, die „Ihles-Bawett“ aus der „Owwervorschadt“ vor. Deren Gedichte und Vorträge bei Festlichkeiten und sogar in der Bütt waren sehr gefragt. Bisweilen schimpft sie resolut, hebt sie den Zeigefinger und weist auf Missstände hin. Vieles zum Schmunzeln und Lachen ist dabei. Getreu der Aufforderung für ein „Bolizei“ - Gedicht: „Mach halt äbbes zum Lache!“ Babette bekennt zum Schluss ihres mit Stahlfeder und Tinte verfassten Biographiemanuscripts, dass das Gebet, die Arbeit und ihr Humor sie durchs Leben getragen haben.

„Die Inszenierenden Elisabeth Rieger und Stefan Schuhmacher sowie die Regieführende Anne Sessler erzählen das Leben einer Frau nach, die stellvertretend für eine von Armut und Krieg gezeichnete Generation steht, und wecken bei dem Publikum viele nostalgische Erinnerungen an die eigene Kindheit. Nur durch die erhaltenden Schriftstücke legen sie das Bild einer außergewöhnlichen Bruchsalerin frei und schaffen ein kurzweiliges Stück voller Heiterkeit und gleichzeitiger Ernsthaftigkeit.“

BNN 16./17. Mai 2007

„Die Koralle“ e.V. Theater Bruchsal  
Gastspielvermittlung  
Marcus Joos, Deutschhausgasse 9, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/3795959, Mail: [marcus.joos@diekoralle.de](mailto:marcus.joos@diekoralle.de)

**Preis:** 300,- €

jeweils zzgl. Abgaben (Tantieme, GEMA, sowie evtl. Fahrtkosten und/oder Übernachtungskosten, etc.)

Wir bieten auch Sonderkonditionen (z.B. Mengenrabatte) an, bitte sprechen Sie mit uns!

**Technische Informationen / Gastspielvoraussetzungen:**

- Bühne/Spielfläche von 8 x 3 m erforderlich, zzgl. jew. 1 m Seitenbühne, mind. 3 m Höhe
- Stromanschluss: 380 V / 16 A oder 32 A erforderlich
- Spielstätte muss mind. 5 h vorher zugänglich und ggf. geheizt sein
- Umkleidemöglichkeit und Maskenraum für Schauspieler
- Saal und Bühne müssen vollständig abdunkelbar sein

**Weitere Infos:**

Regie: Anne Sessler

Es spielen: Elisabeth Rieger, Stefan Schuhmacher

Aufführungsdauer: ca. 90 Minuten, keine Pause

Seit 17. Oktober 2008 neue Produktion im Programm:

„Mach halt äbbes zum Lache“ Gedichte und Texte von Babette Ihle

**Nächste Aufführungen:**

Sa 04. April 2009

19.30 Uhr im Theater im Riff Bruchsal

**Aktuelle Informationen:** [www.diekoralle.de](http://www.diekoralle.de)

„Die Koralle“ e.V. Theater Bruchsal  
Gastspielvermittlung  
Marcus Joos, Deutschhausgasse 9, 89073 Ulm  
Tel.: 0731/3795959, Mail: [marcus.joos@diekoralle.de](mailto:marcus.joos@diekoralle.de)